

A.a.1/
~~Inf. II.1~~/Nr. 160

New York, den 24. April 1953.

Herr Minister,

Nach dem ich den Beigeordneten Generalsekretären, dem Leiter des Exekutivbüros des Generalsekretärs und den Direktoren für Koordination und der Technical Assistance Administration Besuche abgestattet habe, möchte ich meine allgemeinen Eindrücke dieser Gespräche zusammenfassen.

1. Ausnahmslos erklärten meine Gesprächspartner, wie sehr sie bedauerten, dass die Schweiz nicht Mitglied der Vereinten Nationen sei, dass sie aber die schweizerischen Gründe für diese Haltung durchaus verstanden und würdigten.

2. Sie äusserten sich sehr anerkennend über die aktive Mitwirkung der Schweiz bei den U.N. Organisationen, die keinen politischen Charakter haben. Ueberall, wo die Schweiz mitwirke, übe sie einen ausgezeichneten Einfluss aus, der sehr geschätzt werde.

3. Immer wieder wurde die Haltung gerühmt, welche die Schweiz als Gastland gegenüber dem europäischen Sitz der Vereinten Nationen und verschiedener U.N. Organisationen einnimmt. Verschiedentlich wurde angedeutet, dass diese Haltung in beträchtlichem Gegensatz zu derjenigen des Gastlandes des Hauptquartiers stehe.

Herrn Minister Pierre Micheli
Chef der Abteilung für Internationale Organisationen
des Eidg. Politischen Departementes

B e r n .



- 2 -

Es ist nicht zu verkennen, dass die Schweiz heute in den Vereinigten Nationen eine ausgesprochene Sonderstellung einnimmt, die sich in keiner Weise mit derjenigen anderer Staaten vergleichen lässt, die nicht Mitglieder der U.N. sind. Das Ansehen, das sie hier bei allen Chefbeamten der U.N. genießt, ist überaus hoch. Es ist wahrscheinlich nicht zu viel gesagt, dass dem kaum so wäre, wenn die Schweiz als Mitgliedstaat der U.N. in die täglichen Kämpfe der Kommissionen verwickelt wäre.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

gez. A. R. Lindt